



David Menzi wird am «Junge Texte Festival» seinen Siegertext zum Besten geben.

# «Geschichten beginnen im Kopf und in der Seele!»

Von Janine Semmhauser

Morgen in einer Woche geht der Schreibwettbewerb «Junge Texte» in die nächste Runde. Mit dabei sein wird auch der 18-jährige David Menzi, welcher sich für seinen Siegertext von der Historik hat inspirieren lassen.

**Frauentfeld** Der Kantonschüler David Menzi bezeichnet sich selbst als «Geschichtsnerd, der Freude am Schreiben hat». Genau aus dieser Motivation heraus hat sich der Thurgauer entschlossen, am Schreibwettbewerb «Junge Texte» mitzumachen. «Ich dachte, dass ich ja nichts zu verlieren habe und schicke zwei meiner Texte ein. Das Gewinnen stand dabei nicht im Vordergrund», erklärt Menzi gelassen und fügt mit einem Grinsen hinzu: «dass ich aber unter den besten zwölf bin, fühlt sich natürlich cool an!» Worum sich sein Siegertext, den der



Kurt Aeschbacher, der Moderator der bekannten SRF-Sendung «Aeschbacher», wird in der Jury des Junge Texte Festivals Einsitz nehmen.

Media Relations SRF

18-jährige am Junge Text Festival in einer Woche vorlesen wird, dreht, bleibt vorerst ein Geheimnis. Nur so viel ist aus Menzi herauszubekommen: «Meine Geschichte entstand aus eigenen Gedanken und Emotionen heraus und enthält auch einige historische Elemente.

### Fantasy als Leidenschaft

Wie Menzi erklärt, kann er sich nicht nur für Geschichte, die tatsächlich passiert sind, sondern auch für erfundene Dinge begeistern: «Das Genre Fantasy ist meine grosse Leidenschaft. Ich liebe es, mir eine eigene Welt zu erschaffen und meine Kreativität voll und ganz auszulieben. Ich persönlich finde nämlich, dass Geschichten nicht nur im Kopf, sondern auch in der Seele beginnen.» Wenn Menzi schreibt, ist ihm besonders wichtig, seine Leser zu unterhalten. «Für mich muss eine Geschichte unbedingtlebendig sein.

Auch wenn ich historische Begebenheiten häufig in meine Texte mit einfließen lasse, will ich den Leser nicht mit Fakten erschlagen. Ein Text sollte wie ein spannender Film erlebt werden können und etwas auslösen», so der Thurgauer. Auch was den Büchergeschmack des Kantonschülers betrifft, hält er sich vorwiegend an die Genres Fantasy und Geschichtsromane. «Mein grösstes Vorbild, was historische Romane betrifft, ist Ken Follet, der Autor von 'Die Säulen der Erde'. Ich finde es beeindruckend, dass ein

Schriftsteller die Spannung über eintausend Seiten aufrecht erhalten kann, ohne, dass dem Leser das Gesicht einschläft», so Menzi lachend.

### Erstes Werk ein Fantasyroman?

Was Menzis Zukunft betrifft, hat der 18-jährige schon klare Vorstellungen, wie er verrät: «Nach meinem Abschluss werde ich entweder Literatur oder Geschichte studieren. Ausserdem habe ich mir fest vorgenommen, irgendwann mit einem Buch anzufangen. Das Fantasy-Lexikon, welches ich für meine Masterarbeit erstelle, könnte mir dabei als Vorlage dienen.» Ganz egal, wie sich die Autorenkarriere des 18-jährigen entwickeln mag, auf die Unterstützung seiner Liebsten kann sich Menzi voll und ganz verlassen, wie er zum Schluss erklärt: «Meine Familie ist ganz aus dem Häuschen, dass ich einer der Preisträger bin und wird mich als Fanclub an das Festival begleiten.»

### Erleben Sie junge Schreibtalente

Das Junge Texte Festival 2017 findet am Freitag, 24. März im Neubau der Kantonsschule Frauenfeld statt. Die insgesamt 12 Preisträgerinnen und Preisträger werden ihre selbst geschriebenen Texte vortragen. Eine Jury, in der Kurt Aeschbacher Einsitz nehmen wird, kürt schlussendlich den Sieger oder die Siegerin. Weitere Informationen zum gibt es unter [www.jungtexte.ch](http://www.jungtexte.ch).